



Der Walzentrommler

Zeitschrift von Welzel + Hardt

03
08



Abcdefg ...

Kein Zweifel: Wir leben im Zeitalter der Bilder. Eigentlich sogar in dem der bewegten Bilder. Lesen macht Arbeit und Bilder sind bunt. Ihre Wirkung trifft uns direkt und un gefiltert. Kaum noch Botschaften, die ohne Bilder auskommen. Der »Hüter des Grals«, die F.A.Z., druckt auch schon seit geraumer Zeit in Farbe und es dauert sicher nicht mehr lange, da wird die »kommentierte Gesamtausgabe des Deutschen Kartellrechts« be bildert erscheinen. Schön und gut. Haben wir ja 'was davon. Aber um auf den Punkt zu kommen, um uns nicht in emotionalisierendem Dekor zu verlieren, braucht es die Schärfe des Worts. Denn »Am Anfang war das Wort! Und Ob laut oder leise, klein oder es über die herausragenden denen Druckanstalt zu sagen Seite mal (überaus dezent) in dagegen ein einzelner Buch was eine passende oder eben den Inhalt eines Wortes be moderne Typografie ihren Ur wirkt (Seite 6/7), worin alle sprung fand (Seiten 12–15), das möchten wir in diesem Heft einmal vorführen. Lernen können Sie natürlich auch wieder etwas. Zum Beispiel über Korrekturzeichen oder Ver ständigung auf See. Und wenn Sie mal ganz sinnleere Momente der Sprachakrobistik suchen, empfehlen wir die ausdauernde Lektüre von »Kiffers Nachtgebet« (Seite 22/23) , das unsere experimentierfreudigen Autoren dem großen Magier des Wortes, Ernst Jandl, widmen. Einige unserer Mitarbeiter(innen) haben sich unerschrocken dem Versuch eines grafologischen Gutachtens via Internet ausgesetzt und als 'was zum Aufhängen. Wenn (gut gestalteter) Schrift plötz decken, hatte unser ansonsten ja schon wieder mal sein Gutes.

Hier steht das Foto eines freundlichen Herrn mit loran Alters. Er hat blonde Haare, trägt eine runde Brille und zu seiner dunklen Jacke ein hell blaues Businesshemd mit geschmackvoller Krawatte. Sein Name ist Helmut Seggebäing und er ist Geschäftsführer einer mit telautändischen Druckerei in Wesseling bei Bonn. Sein Lächeln ist zuversichtlich und sympathisch.

Daneben steht das Porträt von Nils Hardt, ebenso ein Geschäftsführer die berhinhaus ihr technischer Leiter. Seine Kleidung ist etwas legerer – zu einem dunklen Sporthemd trägt er ein dunkelbraunes Hemd, dessen obere Knäpfe offenstehen. Die dunklen Haare sind lockig nach oben gerichtet und sein Blick ist freundlich und entschlossen.

Ihr Helmut Seggebäing und Nils Hardt



Testen Sie Ihr Schriftgefühl!

Rex

passt!
 passt nicht!

Gilda

passt!
 passt nicht!

?

passt!
 passt nicht!

Dieter Bohlen

passt!
 passt nicht!

Bart Simpson

passt!
 passt nicht!

George Washington

passt!
 passt nicht!

Paris Hilton

passt!
 passt nicht!

MISTER SPOOCK

passt!
 passt nicht!

Ozzy Osbourne

passt!
 passt nicht!

USCHI GLAS

passt!
 passt nicht!

Antonio Vivaldi

passt!
 passt nicht!

ALBRECHT DÜRER

passt!
 passt nicht!

David Beckham

passt!
 passt nicht!

Mao Tse Tung

passt!
 passt nicht!

Friedrich Schiller

passt!
 passt nicht!

BERTI VOGTS

passt!
 passt nicht!

ROSA LUXEMBURG

passt!
 passt nicht!

Jennifer Lopez

passt!
 passt nicht!

Helmut Kohl

Dieter Bohlen

Bart Simpson

George Washington

Paris Hilton

MISTER SPOOCK

OZZY OSBOURNE

USCHI GLAS

Antonio Vivaldi

Albrecht Dürer

David Beckham

Mao Tse Tung

FRIEDRICH SCHILLER

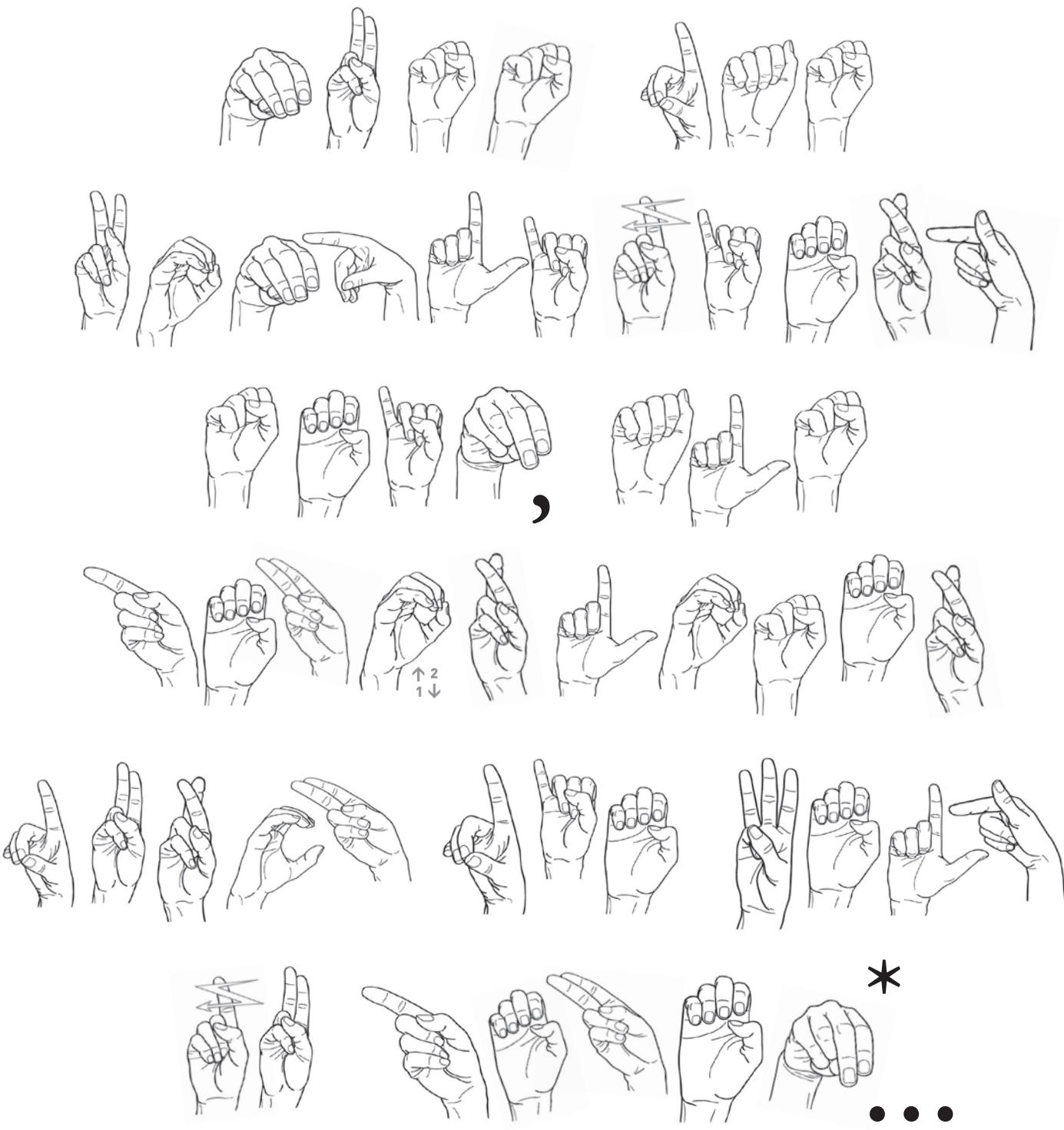
Berti Vogts

Rosa Luxemburg

Jennifer Lopez

Helmut Kohl

passt!
 passt nicht!



* [MUSS DAS KOMPLIZIERT SEIN, ALS GEHÖRLOSER DURCH DIE WELT ZU GEHEN...]



Habt Fische, friget mit fischer Wais

Die Kunst des Schönschreibens ist so alt wie die Erkenntnis, dass man einer Gans eine Feder

geschrieben Wort im Zuge der Textverarbeitung in ihren Bann. Dass Kalligrafie heute aber mehr ist,

ist

ausrufen kann. Unzählige Beispiele höchster Kunstfertigkeit sind aus allen Kulturen und Jahrhunderten

als vollendete Schönschrift auf den Tischkärtchen präsidialer Staatsempfänge, zeigt dieses Beispiel:

festlich in das Haus

bekannt und sie ziehen uns vielleicht gerade heute in Zeiten des seelenlosen Umgangs mit dem

fast unleserlich, hemmungslos persönlich und von wilder Anmut. Dem Menschen weit näher als „hdgdl ;-)“.

gut und skurril kann man nicht

Siegt!

An einem Abend des Jahres 1916 im Cabaret Voltaire: Auf einer improvisierten Kleinkunstbühne in der Spiegelgasse 1 in Zürichs gemütlicher Altstadt, steht ein eher unscheinbarer Mann in Papprollen gewandet und stößt undefinierte Laute aus. Es ist Hugo Ball, ein Schriftsteller, Pazifist und Bürgerschreck. Es ist die Geburtsstunde einer kurzen, aber heftigen Revolte, die unter dem Namen DADA in die Kunstgeschichte eingehen und in den folgenden Jahren auch Berlin, Paris und New York erschüttern sollte. Ein bunter Haufen junger Künstlerinnen und Künstler, darunter viele Emigranten, die sich vor den Uniformröcken und dem Sterben im Schützengraben in Sicherheit bringen wollten, machte aus der behäbigen Schweizer Provinz mitten im Ersten Weltkrieg plötzlich ein Zentrum der Avantgarde. Man tanzte, schrie, sang, klebte und dichtete ohne jedes formale Korsett aber mit Herzblut: „Wir suchten eine elementare Kunst, die den Menschen vom Wahnsinn der Zeit heilen sollte“. (Hans Arp)



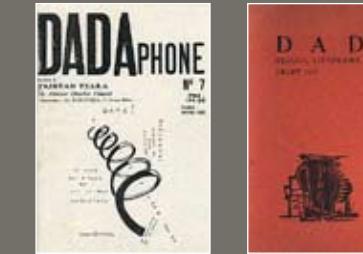
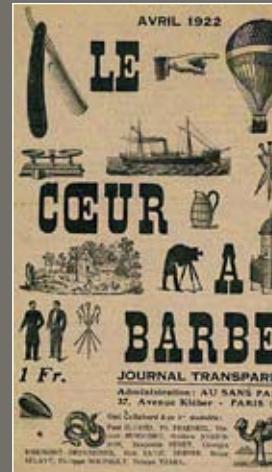
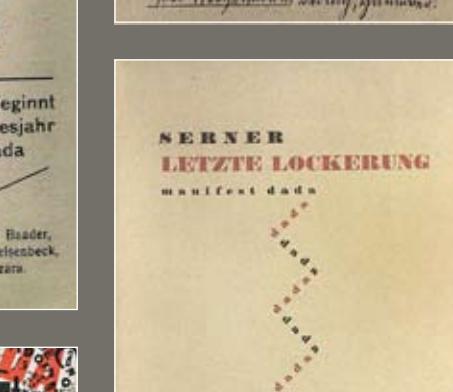
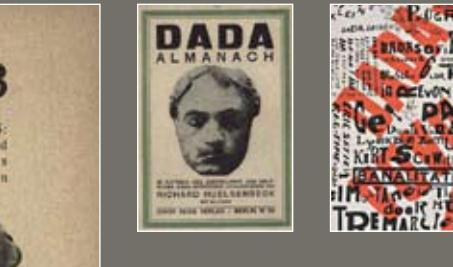
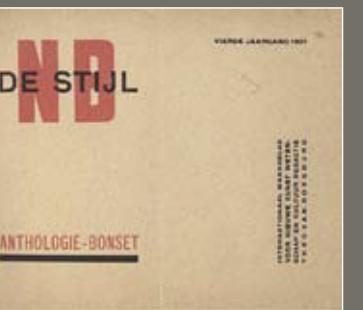
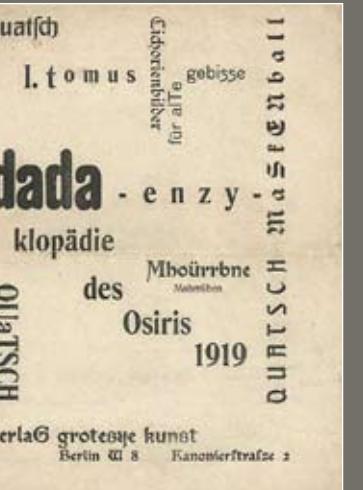
KARAWANE

jolifanto bambia ò falli bambla
grossiga m'pfá habla horem
égiga goramen
higo biolko russua huju
holla ka hollala
anlogo bung
blago bung
blago bung
bosso fataka
a aa a
schampa wulla wussa ólobo
hej tatta górem
eschige zunbada
waliba ssabuda alibó ssabuda
tumba ba- umf
kusagauma
ba - umf

[HUGO BALL, 1916]



An einem Abend des Jahres 1916 im Cabaret Voltaire: Auf einer improvisierten Kleinkunstbühne in der Spiegelgasse 1 in Zürichs gemütlicher Altstadt, steht ein eher unscheinbarer Mann in Papprollen gewandet und stößt undefinierte Laute aus. Es ist Hugo Ball, ein Schriftsteller, Pazifist und Bürgerschreck. Es ist die Geburtsstunde einer kurzen, aber heftigen Revolte, die unter dem Namen DADA in die Kunstgeschichte eingehen und in den folgenden Jahren auch Berlin, Paris und New York erschüttern sollte. Ein bunter Haufen junger Künstlerinnen und Künstler, darunter viele Emigranten, die sich vor den Uniformrücken und dem Sterben im Schützengraben in Sicherheit bringen wollten, machte aus der behäbigen Schweizer Provinz mitten im Ersten Weltkrieg plötzlich ein Zentrum der Avantgarde. Man tanzte, schrie, sang, klebte und dichtete ohne jedes formale Korsett aber mit Herzblut: „Wir suchten eine elementare Kunst, die den Menschen vom Wahnsinn der Zeit heilen sollte.“ (Hans Arp)



Deleatur: Es möge getilgt werden

ri

17

H 1 Korrekturzeichen sind jene Gebilde unterschiedlicher Formen, die – je nach Handschrift des Korrektors – schon mal zu **Mistgabeln**, Blitzen amerikanischen Briefkästen mutieren. Sie sind aber eigentlich nach DIN 16511 unverwechselbar und **in der Bravo** in selbiger Form nachzuschlagen. Ihre Symbolkraft hat also keine Bedeutung. Korrekturzeichen dienen einzig dazu, dem Druckfehlerteufel den Garaus zu machen. Dieser ward meines Wissens nie gesehen, treibt aber sein Unwesen in vielerlei Texten zu **mancherlei Auswüchsen**. Dem Korrektor obliegt es, den »Kronprinzen« wieder zum „Kronprinzen“ zu machen, die „lumpenreinen Brillanten“ der Buchstaben „m“ und „i“ zu berauben und der „Homopathie“ wieder zu ihrer finnischen Vorsilbe „homöo“ zu verhelfen. Außerdem gilt es, „Hurenkinder“ auszumärschen, „Leichen“ zu entsorgen, „Schusterjungen“ zu verjagen; und das alles in der Sehnsucht, am Ende eine „Jungfrau“ zu ergattern.

Blüten H

12pt. L

So abenteuerlich das Druckergesetz auch anmutet, das Leben der Korrekturzeichen hat letztlich weniger **Abenteuerliches** denn Akribisches, soll am Ende ein jungfräulich reines, sprich fehlerfreies Ergebnis dabei herauskommen. Doch der Weg dorthin ist steinig, zu steinig, um ihn ohne **Fluchen** hinter sich zu bringen.

F oder

H im Duden

H 35

le

H Latein

H Stolpern

24

16

17

Der Preis für ein fehlerfreies Druckerzeugnis in Buchform konnte meines Wissens in den letzten Jahrhunderten noch nicht vergeben werden.

Und die Chancen dafür nehmen eher ab, ungefähr in dem Maße wie das Knowhow in der Branche. Und da helfen weder Pillen noch **Doping**.

Meist geht es schon los, wenn der Kurier (es ist immer eilig! Supereilig!) an der Tür klingelt. Dann wird der Umschlag aufgetischt und zutage treten 96 Seiten Text, Schriftgröße 7° mit 3 cm weißem Rand, nur

rechts versteht sich! Da vermag einzig der Vergrößerungsmodus eines Copierers die schiere Verzweiflung des schon im Vorfeld Gebeutelten einzudämmen.

Braucht es doch **doch** weiße Fläche, um dem Wesen der Korrekturzeichen gerecht zu werden. Und erst dann kann der Korrektor, welcher **häufig** übrigens eine **Frau** ist – weshalb es politisch korrekt der Korrektor/die Korrektorin heißen sollte oder, wie im Amtsdeutsch üblich, KorrektorIn – zum vorzugswise

farbigen Hammer greifen und seine Zeichen setzen.

Das Deleatur wird dann wieder die kalligraphischen Fähigkeiten des **Korrekters** herausfordern, damit Unnützes getilgt werden möge.

Christiane Blass*

schwarz L

m |

K F

s H

T T

Stift H

r H

kursiv —

55

55

95

H 3

L
H Computer programme

H macht

F ä

Fe

* Christiane Blass arbeitet freiberuflich als Lektorin, Texterin und Projektmanagerin in Köln. Lektorat umfasst auch das sinnhafte Überarbeiten von Texten aller Art und dieses Beispiel mag belegen, dass manche Lektorin sogar selbst schreiben kann.

50

24

**Zeig' mir, wie du schreibst
und ich sag' dir, wer du bist –
ein Selbstversuch.**



Die Graphologie ist eine anerkannte Wissenschaft. Das wissen wir spätestens seit den Hitlertagebüchern aus der Hand eines gewissen Konrad Kujaus, der das Führergekrakel 1A draufhatte. Aber die Graphologie wird neben der „Echtheitsüberprüfung“ auch zunehmend gerne z.B. von Personalberatern zur Deutung des Charakters und der Eignung von Bewerbern genutzt. Das ist natürlich verlockend: Da kann mir einer viel erzählen, Referenzen und Zeugnisse schicken – der Duktus und die individuellen Merkmale seiner Schrift verraten mir viel mehr. Dass jemand mit einer unregelmäßigen (= unreifen) Handschrift nicht für Führungsaufgaben taugt, mag noch mit bloßem Menschenverstand zu deuten sein,

obwohl es hinreichend Gegenbeispiele gibt. Dass man aber mit vergrößerten Anfangsbuchstaben zur Herrschaftsneigung und ein ungeschlossener Bogen des kleinen „g“ für Begeisterungsfähigkeit spricht – das sind dann schon die Tiefen der Graphologie. So sind die diplomierten Graphologen natürlich emsig um Seriosität bemüht und für ein anständiges Gutachten braucht es mindestens eine DIN A4 Seite spontan (und nicht etwa in Erwartung einer Prüfung) geschriebenen Textes plus evtl. Notizen sowie einige Angaben zu Alter und Geschlecht, Schulbildung etc.. Weitgehend ablehnungswürdig ist demzufolge die Website www.graphologies.de, auf der es ein zwanzig Fragen umfassendes Online-Tool für die Eigenanalyse gibt.

Wir ließen also einige mutige Welzel+HardtmitarbeiterInnen probeschreiben. Heraus kamen (vielfach übereinstimmende) Textheusteine wie z.B. „Irit Stommel ist sinnlich, warmherzig, gemütlich und phantasievoll. Im Großen und Ganzen wirkt sie gelassen bis distanziert, wenn sie aber von einer Sache überzeugt ist, überrascht sie ihre Umwelt durch ihr begeisterungsfähiges Auftreten.“ Aber ehrlich gesagt wussten wir das schon längst!

Wer ist wohl auf die Idee gekommen, Nudeln in Buchstabenform herzustellen und warum? Wer immer es war, er hat sich darum verdient gemacht, dass Generationen von Kindern freudig gewillt waren, sich etwas Warmes in den Bauch zu löffeln. Früher hat man dann am Tellerrand zur allgemeinen Belustigung noch „versauter Wörter“ gelegt, heute spielt man „Buchstabensuppe“ im Internet: http://www.gameforum.de/flash_games/games/buchstabensuppe.htm

schrift schifft gift, aber gift mieft. ein hirtenbrief mit zwischentief. was den griff vom lift trifft, sifft. aber auch wer kifft, der trifft. saft sifft auch. kiffer raffen nicht viel mehr als affen und affen gaflen während laffen schaffen. pifppaff. pfaffen bluffen ohne waffen. schiffer schiffen auf schiffen. doch auch beschifpte schiffe siffen. lief ein schiff auf ein riff, lag das schiff schief und tief drunter gab's mief. bis der schiffer hilfe rief. doch die hilfe schlief provokatief tief und in cardiff berief sich ein chief auf eines sherriffs antwortbrief. und entschlief. die wissenschaft vom apfelsaft verschafft zuweilen einzelhaft, doch wer pafft hat kraft und fühlt sich gestrafft. wer auf den rettungskoffer hofft, kriegt allzu oft nur microsoft. wer im begriff ist abzudriften, wird sich beim liften nur vergiften. mit geschliffnem stift trifft schrift wie gift. wo aber schrift mittschiffs shifted, wos dann gelifted weiland heiland seen beschreitet heiligst übers wasser gleitet, über'n see gethsemene – nee nee nee. see ma: schiffe übern schilf zurückgepfiffen. schiffbar ist die schifferscheisse. scheiss auf schiffer, scheiss auf reise, reichlich teuer diese preise: herr meier herr meier was kosten die eier? zu teuer zu teuer, herr meier ihre eier, abgeeiert, weggeleiert, umgemeiert, immer nur die alte leier. auweia, auweia: a bayer is' a bayer. was weiss der bayer, der weisswurstmeier? weisswurstäquatortortortortortort! wir sind weltmeister! meisterhaft und meisterschale, meistersinger, kleistermeister. der meister, wie heisst er? der dichter was spricht er? dadadeutsch oder babybalaba? ey, boah, das ist der knaller. laller lalalala, dada und waddehaddedudededa. deutsche sprak – schwere sprak: kanakesprak. jetzt aber klartext: fischers fritz fischt frische fische, frische fische fischt fischers fritz und vom fischer und seiner frau weiss man nix genau, nix genaues weiss man nicht, nicht wahr, herr kommissar? kommissar ode – eine ode an den erik, erik ode oder erik, der wikinger. kommissar wikinger, was sagt wikipedia? pediater psychater – oh mein vater. vaterunser unser vaterland: deutschland. deutsch-

land über ahales, über ahales, über aal, überall all das gedöns. döns, schöns, hermann löns. wer löhnt für löns im wald und auf der heidi heidiheida, wunderbar trallalla. die karawane zieht weiter, der sultan het durscht. singen, eins, setzen. ätzend. jetzt bin ich raus. draussen nur kännchen – wir müssen leider draussen bleiben, draussen vor dem tote. draussen. draussenpolitik. draussenminister. sehr sinister, der herr minister. schon verpisster sich philister pack schlägt sich, pack verträgt sich. kannste einpacken, einsacken, sack zu: immer feste druff. triffste immer den richtigen. hau zu, hau ruck, hau weg den scheiss eis. speiseeis, eisspeise, eiei verpoorten, verpoorten allerorten. ortswechsel. wechseljahre. jahresringe. ringelreihen. reihenhaus. hausfreund. ein freund, ein guter freund. das ist das beste, was es gibt auf der welt. weltfreunde. elf freunde sollt ihr sein. mannschaft. man schafft das, als mannschaft schafft man das, das schafft einen schaffermahl. schaffenskrise, schaffensrieze, schaffensland: schlafaffenland! land unter. unter dem pflaster liegt der strand. unter dem strand liegt nur sand. sandmann, strandmann, bademeister. nicht vom becknerand springen! kannst 'n liedchen von singen bis die glocken klingen. klingeling, klingeling, hier kommt der eermann. ein mann der sich kolumbus nannt, nannt umbenannt, unbekannt kant imperativ kategorisch. königsberger klops. schreiberling, schreib das ding. sichtlich schriftlich, schwarz auf weiss. nachhause schreib', schreibschrift, **schrift**.

Ernst Jandl gewidmet von Ulrich J. C. Harz und Christian Padberg

Das Schwierige an Berlin

Das Schwierige

*an Berlin ist, man
muss immer auf den Boden kucken.*

*Sonst lauft man Gefahr, in
Handekacke zu treten.*

*Wenn man aber im Boden steht,
sicht man außer der Handekacke
noch alles andere.*

*Zigarettenasche.
Essensreste.*

Blutflecken.

*Schwierige Schlieren aller Art.
Spuckekratzen.*

*Die Spuckekratzen sind am schlimmsten.
Spuckekratzen beim zweiten Spuckekratzen
kuckt man wieder hoch. Dann
wird es noch schwieriger.*

Wci man sieht die Gesichter.

*Zu viele
Gesichter.*

*Zu viele Gesichter,
dann es nicht gut geht.*

*Dann kommen die Spuckekratzen raus.
Aus diesen Gesichtern. Das
macht Berlin so schwierig.
Das meint es
aus.*



Stk. 2007

6 73 31	Lovric Blazeeenk... Low Janina AmRömerlager 21	7 55 13 04 61 65 94
3 85 16	Lowatzki Dietmar (Len) Augustinus-11	9 81 40 80 43 11 66
52 31 57	Lowe Thomas J.	§ 4 10 96 87 1 84 70 80
34 32 23	Lowey Dieter Dr. u. Vera	0172 2 48 70 85
33 05 26	Lowin Focko M. EduardOtto-41	0171 6 45 21 95
80 65 46	- Yorick	3 69 72 63
66 20 08	- Yorick Hausdorff-252	43 12 32
45 34 69	Lowtzow Jürgen von (Mon) Garten-2	4 46 97 60
46 79 69	Loy Kirsten , Sebastian	7 66 03 - 0
79 83 13	Loye Uwe zur (Hol) WeiersWiesen 37	23 10 10
6 99 45	Loyeck Ralf Kurland-44	23 59 73
	LPG Loewenstein Padberg GbR, Gesellschaft für Kommunikation u. Gestaltung	25 36 42
	Eindenicher-51	3 90 71 57
	Systeme Vertriebsges. für Technik + Telekommunikationsmittei mbH	1 80 13 25
	Hülshoff-3	21 77 04
	1 Norbert Sonnenhof 132	31 61 45
	2 Reiner (Ück) Liebfrauenweg 18	63 85 95
	Achim Luisen-4	45 05 56
	Dr. Ministerialdirigent	9 87 55 73
	sengrund 35	67 82 87
	3-Kacpura Barbara u. Kacpura	66 41 88
	ech Georg-35	6 29 62 46
	Ells. (Ndk) Bahn-15	66 36 17
	nika Kleine-48	48 12 15
	ck Christine Pariser-35	69 39 49
	enow Bernhardine Lenau-64	26 43
	er Ursula Dr. Alemannenweg 6	
	berg Wolfgang Liegnitzer-35	
	hich Annelies (Hol) EspelerWiese 18	



Der Walzentrommler

ist die Zeitschrift der Welzel+Hardt GmbH, Offsetdruck · Prepress · Full Service, Herseler Str. 7–9, 50389 Wesseling,
Telefon: (0 22 36) 9 43 18-0, Telefax: (0 22 36) 4 96 54, eMail: info@welzel-hardt.de, Internet: www.welzel-hardt.de.

Konzipiert, getextet und gestaltet von der LPG Loewenstein Padberg GbR, Bonn (mail@L-P.G.de).

Gedruckt wurde auf 130 g/m² (innen) bzw. 240 g/m² (Umschlag) Flora RC im

4-Farb-Offset (Euroskaala) auf einer Heidelberg Speedmaster CD 102.

Der Walzentrommler erscheint zu nicht vorhersehbaren Terminen vier Mal im Jahr.